



**17. September 2014**

Positionspapier der *FDP.Die Liberalen Baselland*

# Bildungspolitik

[www.fdp.ch](http://www.fdp.ch)

---

## **Grundsätze der Bildungspolitik – Hoher Qualitätsanspruch erfordert laufende Überprüfung und Effizienzsteigerungen**

**Die Schweiz und der Kanton Basel-Landschaft haben ein gutes und erfolgreiches Bildungssystem, das es zu bewahren und zu optimieren gilt. Die Bildungsqualität muss wieder im Zentrum der Bildungspolitik stehen. Deshalb ist es wichtig, dass die Auswirkungen von Reformen laufend überprüft werden, damit bei Bedarf Anpassungen und Korrekturen vorgenommen werden können. Jede Erhöhung des Bildungsbudgets muss zwingend eine Qualitätssteigerung zur Folge haben. Die FDP. Die Liberalen Baselland will die Qualität des Bildungsangebots auf einem hohen Niveau halten und fordert die Leistungsbereitschaft aller Beteiligten.**

Die unzähligen Reformen in der Bildungspolitik lösen auf allen Ebenen der Bildung Verunsicherungen aus. Jede Reform ist zum Scheitern verurteilt, wenn sie nicht von den Lehrkräften, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern getragen wird. Bildungsreformen sind kein Tummelfeld für Versuche. Lehrpersonen müssen vor allem fachlich und für Führungsaufgaben top ausgebildet sein.

Die Ausgaben im Bildungsbereich haben sich im Kanton Basel-Landschaft seit dem Jahr 2002 um rund 35 Prozent erhöht. Die Kosten pro Schülerin und Schüler in Kindergarten und Primarschule sind seit dem Jahr 2000 um über 40 Prozent gestiegen. Eine solche Erhöhung der Ausgaben lässt sich aus Sicht der FDP nur rechtfertigen, wenn sie der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zugutekommt und nicht die Folge von erhöhten Administrations- und Verwaltungskosten ist.

Die FDP ist der Überzeugung, dass die Schule nicht dafür da ist, alle sozialen Probleme der Gesellschaft zu lösen. Erziehung ist vor allem Aufgabe der Eltern, nicht der Schule. Hauptaufgabe der Schule ist die Erfüllung des Bildungsauftrags. Es gilt, die Eltern, Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler sowie die Bildungsverwaltung in die Verantwortung zu nehmen. Der Ausbildung von Lehrpersonen in fachlicher Hinsicht und deren Schulung in Führungsaufgaben kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Der Lehrplan 21 ist so auszugestalten und umzusetzen, dass vor allem messbare Leistungen, Bildungsqualität und Berufsvorbereitung gefördert werden.

- › Die Bildungsqualität muss wieder im Zentrum der Bildungspolitik stehen.
- › Bei der Umsetzung von Reformen muss die Effizienz und Wirksamkeit wichtigstes Kriterium sein und erfolglose Reformvorhaben müssen abgebrochen werden.
- › Die Fachausbildung der Lehrpersonen und deren Schulung in Führungsaufgaben muss gestärkt werden.

### **Forderungen der FDP. Die Liberalen Baselland**

#### **Reformen bei Bedarf korrigieren**

In der Nordwestschweiz und somit auch im Kanton Basel-Landschaft ergeben sich aus den Beitritten zum HarmoS- und zum Sonderpädagogik-Konkordat massive Veränderungen. Diese Umstrukturierungen betreffen vor allem die Volksschule.

Das Stimmvolk hat den Konkordatsbeitritten zugestimmt. Die FDP respektiert den Volkswillen. Sollten die Erfahrungen zeigen, dass mit den zwei Fremdsprachen, mit der Bevorzugung der Integration vor der Separation oder mit dem Lehrplan 21 keine Qualitätsverbesserung erzielt wird, müssen korrigierende Massnahmen getroffen werden.

#### **Forderungen**

- 1. Die Auswirkungen der Konkordatsbeitritte müssen überprüft werden.**
- 2. Wenn die Konkordatsbeitritte keine messbaren Qualitätsverbesserungen bringen, müssen Korrekturen vorgenommen werden.**

### **Den Bildungsfranken effizient einsetzen – in die konkrete Bildung**

Es ist ein zentrales Anliegen der FDP, dass jeder Bildungsfranken effizient eingesetzt wird. Jede Erhöhung des Bildungsbudgets muss zwingend eine Qualitätssteigerung zur Folge haben. Heute scheint diese Forderung nicht erfüllt. Eine Steigerung der Bildungsqualität heisst für die FDP vor allem, über fachlich optimal und praxisnah ausgebildete Lehrpersonen zu verfügen. Diese verhelfen Schülerinnen und Schülern durch motivierende Wissensvermittlung und durch Vermittlung von intellektuellen und manuellen Fertigkeiten zu einer fundierten Grundausbildung. Dazu gehören auch messbare Leistungsziele, welche die Wirtschaft von Schulabgängern verlangt.

Die Bildungsdirektion hat es nicht geschafft, die Kostenexplosion zu dämpfen. Sie hat die Bildungsbürokratie und die Bildungsverwaltung aufgebläht.

#### **Forderungen**

- 3. Die Bildungsbürokratie und die Bildungsverwaltung im Kanton Basel-Landschaft müssen abgebaut werden.**
- 4. Der Bildungsfranken muss direkt in die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler investiert werden.**
- 5. Die Lehrerausbildung muss wieder vermehrt praxisnah ausgebildete Lehrpersonen hervorbringen.**

#### **Duales Bildungssystem stärken**

Das duale Berufsbildungssystem ist ein wichtiges Erfolgsmodell der Schweiz und im KMU-Kanton Basel-Landschaft von grosser Bedeutung. Rund zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz absolvieren eine Berufslehre. Die Weiterbildungsmöglichkeiten, die ihnen danach offenstehen, sind vielfältiger denn je. Das duale Bildungssystem ist eines der wichtigsten Standbeine unserer Gesellschaft und muss wieder gestärkt werden. Die duale Ausbildung mit Berufslehre und akademischen Lehrgängen bringt hervorragende Arbeitskräfte hervor, die auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden. Die seit Jahren relativ konstante Maturitätsquote soll beibehalten werden, damit das hohe Niveau der Maturität gehalten werden kann.

#### **Forderungen**

- 6. Die FDP fordert gleich lange Spiesse bei der Mittelvergabe an die akademische Ausbildung und an die Berufsbildung – auch auf Kantonsebene.**
- 7. Die KMU sind stärker zu unterstützen bei ihren Aufwendungen für die Berufsbildung.**